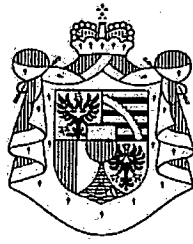


Fürstentum  
Liechtenstein



Statistische  
Information

## Wirtschaftslage 1988

**Amt für  
Volkswirtschaft**  
9490 Vaduz

## DIE WIRTSCHAFTSLAGE 1988

Für die Beschreibung der Wirtschaftslage in den verschiedenen Branchen stützt sich das Amt für Volkswirtschaft insbesondere auf die vierteljährlichen Konjunkturerhebungen im sekundären Sektor sowie auf die Ergebnisse der Arbeitsmarkt-, Wohnbevölkerungs-, Ausländer-, Industrie-, Bau-, Fremdenverkehrs- und Bankstatistik.

Die wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre zeigt eine stetige Aufwärtsbewegung. Die vom Amt für Volkswirtschaft vierteljährlich durchgeführten Konjunkturerhebungen zeichnen auch für das Jahr 1988 eine sehr gute Wirtschaftslage. Sie äussert sich in allen Branchen in Vollbeschäftigung, einer guten Auftragslage und einer Zunahme der Arbeitsplätze. Eigentliche Problembranchen sind nicht festzustellen.

### 1. BESCHÄFTIGUNGS- UND ARBEITSMARKTLAGE

Im Jahre 1988 wurden über 1'000 neue Arbeitsplätze geschaffen, das entspricht einer Zunahme um ca. 6 % (1987: 6,0 %). Insgesamt beschäftigte die liechtensteinische Wirtschaft per Ende Dezember etwa 19'200 (18'108) Arbeitskräfte. Diese Ausweitung des Arbeitsplatzangebotes war nur durch eine verstärkte Einstellung von Grenzgängern möglich, deren Zahl per 31. Dezember 1988 gegenüber dem Vorjahr um 12,5 % auf 6'395 (5'687) Personen zugenommen hat. Die Zahl der in Liechtenstein wohnhaften und erwerbstätigen Ausländer erhöhte sich auf 5'090 (4'976) Personen. Etwa 40 % (41,4 %) der Arbeitsplätze sind von Liechtensteinern besetzt, 60 % von Ausländern.

Aufgrund der guten Konjunkturlage blieb 1988 die Arbeitslosenquote stabil auf 0,1 %. Im Monatsdurchschnitt waren 21 Ganzarbeitslose (1987: 16) registriert. Davon hatten durchschnittlich 12 (10) Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung. Ende Dezember waren noch 19 (17) Ganzarbeitslose vorge­merkt, davon 13 (10) Anspruchsberechtigte.

Der Umfang der wirtschaftlich bedingten Teilarbeitslosigkeit (Kurzarbeit) hat sich mit durchschnittlich 16 Teilarbeitslosen in den Monaten Januar bis April gegenüber dem Vorjahr etwas ausgeweitet. (Im Jahre 1987 waren in den Monaten Januar, Februar, März und Dezember durchschnittlich 8 Personen von Kurzarbeit betroffen). Während des ersten Quartals und im Dezember 1988 waren zudem 67 (1987: 140) Arbeitnehmer infolge witterungsbedingter Arbeitsausfälle im Baugewerbe teilarbeitslos.

Bei der Arbeitsvermittlungsstelle des Amtes für Volkswirtschaft sind im Berichtsjahr 19,7 % weniger Stellensuchende vorstellig geworden. Die Zahl der von den Arbeitgebern gemeldeten Stellen erhöhte sich um 10,2 %. Neben den 19 Ganzarbeitslosen waren der Arbeitsvermittlungsstelle per Ende Jahr 59 (1987: 101) Stellensuchende und 96 (63) offene Stellen gemeldet. Während des Jahres hat die Arbeitsvermittlungsstelle jedem dritten Stellensuchenden eine Stelle vermitteln können.

Im Monatsdurchschnitt – bezogen jeweils auf den Stand Ende Monat – waren neben 21 Ganzarbeitslosen (1987: 16) 82 (105) sonstige Stellensuchende zu verzeichnen. Der Anteil der stellensuchenden Männer betrug 52,4 % (56,1 %). Die Quote der Frauen auf Arbeitssuche belief sich auf 47,6 % (43,9 %). Im Monatsdurchschnitt wurden 106 (96) offene Stellen gemeldet.

Aufgrund der guten Konjunkturlage ist ein deutlicher Mangel an Fachkräften festzustellen. Die Unternehmen beklagen sich über grosse Schwierigkeiten bei der Rekrutierung qualifizierten Personals.

Die bei der Fremdenpolizei eingereichten Gesuche um Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte wurden aufgrund der Verordnung über die Begrenzung der Zahl der Ausländer im Fürstentum Liechtenstein durch das Amt für Volkswirtschaft hinsichtlich der arbeitsmarktlichen, wirtschaftlichen und gewerberechtlichen Voraussetzungen beurteilt. Besondere Aufmerksamkeit wurde dabei der Besetzung offener Stellen durch geeignete einheimische Stellensuchende geschenkt.

## 2. INDUSTRIE

Die überwiegend aussenhandelsorientierte Industrie ist relativ spät vom zu Beginn der Achtzigerjahre einsetzenden Konjunkturabschwung erfasst worden und konnte von der 1984 einsetzenden Konjunkturerholung von Beginn an profitieren. Daraus resultierten jedes Jahr kräftige Zunahmen des Exportvolumens. Der Wert der exportierten Waren lag im Jahre 1988 bei 1,783 Milliarden Franken und hat im Berichtsjahr 1988 eine weitere deutliche Steigerung von 5,2 % auf 1,876 Milliarden Franken erfahren.

Die im Rahmen der vierteljährlichen Konjunkturtests vom Amt für Volkswirtschaft erhobenen Daten stehen für 1988 auf hohem Niveau. Die Anlagenauslastung wurde von der Mehrzahl der Firmen als gut bezeichnet. Ausgezeichnet stellt sich auch die Auftragslage dar. Die Ertragsituation hat sich mehrheitlich verbessert. Probleme bereitet der ausgetrocknete Arbeitsmarkt, insbesondere für Fachkräfte.

## 3. GEWERBE

Das positive Konjunkturklima äusserte sich auch in einer anhaltenden Investitionsneigung privater Unternehmen und der öffentlichen Hand, wovon das einheimische Gewerbe profitieren konnte.

Im Jahre 1988 (1987) wurden von der Regierung auf Gesuch hin total 223 (242) Gewerbebewilligungen erteilt. Davon beziehen sich 172 (188) Bewilligungen auf die Neueröffnung von Betrieben, hievon 111 (118) durch natürliche und 61 (70) durch juristische Personen.

14 (18) erteilte Gewerbebewilligungen beziehen sich auf die Weiterführung von bestehenden Gewerbebetrieben durch natürliche Personen als neue Gewerberechtsinhaber und 2 Bewilligungen auf die Eröffnung von Zweigniederlassungen.

35 (35) erteilte Gewerbebewilligungen betreffen die Weiterführung von bis anhin durch natürliche Personen betriebenen Gewerben durch juristische Personen. Es ist festzuhalten, dass gewerbliche Unternehmen immer häufiger von Anfang an in der Rechtsform einer Verbandsperson errichtet werden (1988 zu 35 %) und dass bestehende Einzelunternehmen zunehmend in juristische Personen umgewandelt werden.

Insgesamt wurden im Jahre 1988 19 Gewerbebewilligungen weniger erteilt als im Vorjahr. Die meisten Berechtigungen betreffen nach wie vor das Handelsgewerbe.

Von den 111 im Berichtsjahr erteilten Bewilligungen an natürliche Personen zur Eröffnung eines neuen Gewerbebetriebes wurden 70 oder 63 % (70 %) an liechtensteinische, 15 oder 14 % (11 %) an schweizerische Staatsangehörige und 26 oder 23 % (19 %) an Drittausländer erteilt. Die Geschäftsführer der juristischen Personen mit einer neu erteilten Gewerbebewilligung sind zu 64 % (70 %) Liechtensteiner, zu 24 % (16 %) Schweizer und zu 15 % (14 %) Drittausländer. Ferner wurden im Bereich Gewerbeberechtigt 13 neue Geschäftsführer gewerbetreibender juristischer Personen und 1 Geschäftsführer einer gewerbetreibenden natürlichen Person genehmigt.

18 Gewerbeansuchen hat die Regierung nicht entsprochen und die Erteilung der Berechtigung abgelehnt.

Über Antrag der Parteien oder der Gewerbe- und Wirtschaftskammer wurden im Jahre 1988 wegen Nichtausübung oder infolge der Übertragung auf juristische Personen 128 (71) Gewerbebewilligungen gelöscht.

Das Baugewerbe verzeichnet nun schon seit mehreren Jahren eine sehr gute Auftragslage. Nach der vom Amt für Volkswirtschaft herausgegebenen Baustatistik sind für das Jahr 1988 (1987) insgesamt 584 (520) Baubewilligungen mit einem Bauvolumen von 653'083 (522'307) und einer Kostenvoranschlagssumme von 249,3 (177,6) Millionen Franken erteilt worden. 37,0 % (37,0 %) des Bauvolumens entfallen auf den Wohnungsbau, 51,8 % (47,6 %) auf Industrie- und Gewerbebauten, 10,2 % (5,6 %) auf öffentliche und 1,0 % (9,8 %) auf landwirtschaftliche Bauten. Im Wohnungsbau wurden 209 (191) Wohneinheiten bewilligt.

#### 4. Dienstleistungssektor

Die Anzahl der im tertiären Sektor beschäftigten Arbeitnehmer hat weiter zugenommen. Die Situation in einzelnen Branchen stellt sich wie folgt dar:

Der Detailhandel kann sich auf der erreichten Spezialisierungsstufe gut behaupten. Die privaten Konsumausgaben dürften im Berichtsjahr wiederum sehr hoch gewesen sein. Ein Indiz dafür ist beispielsweise das Ergebnis der sogenannten Weihnachtssternaktion des Detailhandels, an der sich 224 Geschäfte (1987: 217) beteiligt haben. Diese Geschäfte erzielten in den sechs Wochen vor Weihnachten einen Umsatz von 14,5 (14,5) Millionen Franken.

Die liechtensteinischen Beherbergungsbetriebe weisen für 1988 rückläufige Ergebnisse auf. Die Anzahl der Gästeankünfte hat im Vergleich zum Vorjahr um 5,3 % abgenommen, jene der Logiernächte um 8,8 %. Die durchschnittliche Gastbettenbelegung fiel auf 31,5 % (32,4 %), die durchschnittliche Aufenthaltsdauer pro Gast blieb in etwa stabil bei 1,95 Nächtingungen. Gegenüber 1987 ist das Gastbettenangebot von 1'395 auf 1'224, d.h. um 171 Betten oder 12,3 % zurückgegangen. Dieser Trend hält schon seit Jahren an.

Die liechtensteinischen Banken meldeten für 1988 (1987) wieder beachtliche Zunahmen der Bilanzsummen. Gesamthaft stiegen sie um 13,7 % (13,6 %) auf 13,4 (11,8) Milliarden Franken an. Die ausgewiesenen Reingewinne erhöhten sich um 7,7 % (15,2 %) von 72,2 Millionen Franken auf 77,8 Millionen Franken. Verbunden mit dieser Expansion war auch eine Zunahme der Beschäftigten bei den Banken, und zwar auf 1'009 (930) Mitarbeiter.

#### 5. Öffentliche Haushalte

Von der guten Wirtschaftslage konnte auch der Staatshaushalt profitieren. Die Landesrechnung für das Jahr 1988 schliesst nach Vornahme der Abschreibungen in der laufenden Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von 9,5 Millionen Franken ab. Die Investitionsrechnung weist einen Deckungsüberschuss von 0,9 Millionen Franken aus. Das staatliche Reinvermögen konnte per Jahresende auf 147 Millionen Franken erhöht werden. Aus den Reservefonds, die mit 161 Millionen Franken zu Buche stehen, wurden 3,9 Millionen Franken entnommen.

Wiedergabe mit Quellenangabe erwünscht.

Vaduz, 20. April 1989

AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT  
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN